

Filmischer Blick zurück

Vier Video-Guides auf den Spuren der Landshuter Hochzeit

„Auf den Spuren der Landshuter Hochzeit“ wandelten 13 Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums im Rahmen des P-Seminars „Erstellen eines Videoguides“. Die Ergebnisse ihres intensiven Schaffens stellten sie am Donnerstagnachmittag im Salzstadel vor.

Und diese Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen: Entstanden sind vier jeweils siebenminütige Videoclips oder besser -filme, die wesentliche Schauplätze der historischen Landshuter Hochzeit von 1475 näher beleuchten und damit den heutigen Betrachter einen Blick in die glorreiche Landshuter Vergangenheit werfen lassen. So sprach auch Oberbürgermeister Alexander Putz in seiner Begrüßung von einem „wirklich tollen Projekt“.

Die Idee zu dem „interaktiven Spaziergang durch die Stadt“ hatte die BR-Mitarbeiterin Dr. Agnieszka Schneider; Stephanie Gilles übernahm die historisch-fachliche Betreuung und Oberstudienrätin Claudia Schmidt die Leitung des Seminars. Dieses begann im Herbst 2016 mit einer Führung durch die Altstadt, die den Schülern verschiedene historische Örtlichkeiten näherbrachte. Aufgeteilt auf vier Gruppen, erarbeiteten die Seminar-



Die beteiligten Schüler mit ihrer Seminarleiterin Claudia Schmidt, der historischen Betreuerin Stephanie Gilles (von links) und Projektleiterin Agnieszka Schneider (Vierte von links)
Foto: skl

teilnehmer dann ihre Konzepte zur Realisierung der Video-Guides und machten sich nach einem Reportertraining Anfang Juni 2017 gewissermaßen im Schatten der Tribünen ans Werk. Die „Isarflößer“ veranschaulichen in ihrem Film, auf welch durchaus beschwerlichem Weg das zahlreich benötigte Material für die Hochzeit zumeist nach

Landshut gelangte. Die „Martinskirchen-Gruppe“ befasst sich filmisch mit der Trauung. Dafür wurden die verfügbaren Quellen mit der Zielsetzung ausgewertet, die Zeit vor, während und nach der Eheschließung von Herzog Georg und Hedwig von Polen in einem der städtischen Wahrzeichen möglichst authentisch darzustellen.

Die „Gruppe Sparkasse“ widmet sich der Herberge der Braut nach der Trauung, dem Haus Altstadt 300, in dem heute eben die Sparkasse residiert. Von diesem Haus aus verfolgte Hedwig das „Rennen über die Planken“, das Ritterturnier, das damals tatsächlich mitten in der Altstadt veranstaltet wurde.

Und schließlich zeigt die „Gruppe Herzogskasten“ die Verköstigung und die Fütterung der Tiere anhand des Herzogskastens am Dreifaltigkeitsplatz, der zur Zeit der Landshuter Hochzeit als Getreidespeicher diente. Auch die „Fleischbänke“, die Freiluft-Metzgereien des Mittelalters, kommen ins Bild.

Die vier entstandenen Filme kommen jedoch nicht nur dem historisch interessierten Zuschauer zugute. Sie eröffneten den Schülern auch die Möglichkeit, verschiedene journalistische Darstellungsformen, etwa Interviews, zu erkunden und selbst in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Wie gut die Schüler ihre Sache gemacht haben, ist allein daran zu sehen, dass ursprünglich nur dreiminütige Clips geplant waren. Die Video-Guides sind in die City-Info-App eingebunden und können beispielsweise an den genannten Altstadt-Gebäuden abgerufen werden.
-skl-